



Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

Prof. Gotthard Popp, 1. Vorsitzender
Ruhrblick 20, 58239 Schwerte
Tel. 02304-72416

Dortmund, d. 28.01.2019

Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2018

Liebe Mitglieder des Richard Wagner-Verbandes Dortmund,

das Jahr 2018 ist, und ich bitte Sie das als etwas Positives zu betrachten, als ein ganz normales Jahr in unserem Verband verlaufen.

Wir hatten Gelegenheit uns an 9 Terminen beim IdeenTreff auszutauschen, Herr Hesmert stellte bei 6 DVD Vorführungen interessante Opern vor, wir erlebten im Orchesterzentrum im April den Vortrag „Die Geschichte der Bayreuther Festspiele“ von **Oswald Bauer** und im September “Weltgeschichte aus der Saga – von den Wibelungen zu den Gibichungen“ gehalten von **Markus Schneider**.

Vier interessante Konzerte im Augustinum waren gut besucht, sodass wir auch finanziell zufrieden sein können. Ich erinnere an unser Stipendiatenkonzert im Januar, an den Klavierabend mit **Ariel Yirou Chen** und **Simon Staub**, den Preisträgern des von uns gestifteten Preises beim Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerb, an den Liederabend mit der reizenden **Franziska Heinzen** und ihrem Partner **Benjamin Malcolm Mead** und an das Adventskonzert vor einem Monat mit den Dortmunder Musikschul-Kindern. Vor diesem Konzert saßen wir in lockerer Runde bei Kuchen, Saft und Sekt zusammen. Hier noch einmal auch öffentlich ein herzliches Dankeschön an die beiden Kuchenspenderinnen Frau Oidtmann und Frau Ahrens und den wie immer großartigen Organisator Herrn Hesmert.

Am 24. November führten wir unseren inzwischen schon traditionellen Stipendiatenwettbewerb durch. Wie Sie sich erinnern auf sehr hohem Niveau. Als Mitglied in der Jury war zum ersten Mal Heribert Germeshausen dabei, der neue Intendant der Dortmunder Oper und, das darf ich mit großer Freude bekannt geben, unser neues Mitglied im Richard-Wagner-Verband Dortmund.

Die Verbindung zur Oper gestaltete sich in Zeiten von Frau Müller-Eisold und während der Intendanz von Herrn Fechner immer sehr eng und befruchtend. Diese enge Verbindung mit dem Opernhaus möchte der Vorstand wieder herstellen.

War schon der Kontakt zum vorigen Intendanten Herrn Herzog und seinem Dramaturgen Herrn Frings wirklich gut, so sind wir nun mit Herrn Germeshausen und seiner Dramaturgin, Frau Dr. Merle Fahrholz, auf dem Weg zu einer wirklich höheren Stufe der Zusammenarbeit. Nicht alle unsere Mitglieder hatten volles Verständnis dafür, dass der Vorstand von unseren vier Stipendien eines durch die Leitung der Oper bestimmen lässt. Also, man könnte sagen, parallel zu unserem Wettbewerb. Aber die Oper mit Generalmusikdirektor, Intendant und dem gesamten Leitungsteam verfügt in punkto Sängerinnen und Sänger, da sind wir uns sicher einig, über eine große Kompetenz. Ich hoffe, der Auftritt von Herrn Mndebele heute beim Konzert überzeugt uns alle davon, dass wir durch das Zugeständnis an die Oper keinen Qualitätsverlust erleiden, sondern hervorragenden jungen Ensemblemitgliedern der Dortmunder Oper den Weg zu Richard Wagner, seinen Opern und seinen Festspielen aufzeigen und sie so in ihrer Entwicklung fördern. Lassen Sie uns das bitte ein paar Jahre ausprobieren.

Eine unserer wichtigen Aktivitäten ist die Aktion „SuS in die Oper“. 2018 war das der Besuch von „Eugen Onegin“ mit etwa 100 Schülerinnen und Schülern, mit der Auswahl der Scouts durch Herrn Koester an der Universität, mit dem Besuch der Generalprobe und anschließendem Gespräch zwischen Dramaturg und Scouts, und mit einem Infostand unseres Verbandes im Foyer an den Tagen der Aufführung. Bei diesem Infostand, das sollten wir offen zugeben, ist noch Luft nach oben beim Kontakt zum Publikum. Aber das wird sicher besser wenn es wieder Wagner-Aufführungen im Opernhaus gibt.

Einige unserer Mitglieder haben vom 09. bis 15. Mai den gesamten Ring-Zyklus an der Oper in Leipzig gesehen. Diese Opernfahrten sind ebenfalls eine ganz wichtige Säule in unserem Verbandsleben – und einmal mehr sind wir alle dankbar für die umsichtige und perfekte Organisation durch Herrn Hesmert.

Im Sommer 2018 waren einige unserer Mitglieder bei den Bayreuther Festspielen. Ebenfalls bei den Festspielen waren unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Die jungen Leute waren alle zum ersten Mal im Festspielhaus und vollkommen begeistert. Für ein Pausenpicknick im Park spielte das Wetter in diesem heißen Sommer natürlich bestens mit.

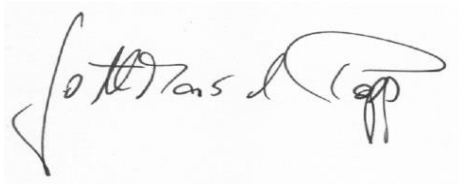
Am 29. September besuchten meine Frau und ich für unseren Verband die letzte Runde des Wagnerstimmen-Wettbewerbes in Karlsruhe. Bei früheren Wettbewerben war unser Verband da schon mal mit einer ganzen Delegation vertreten. So können für den Wettbewerb 2018 nur wir von der sensationellen Sopranistin **Jessica Elevant** berichten. Ich wage mal einen gewaltigen Vergleich: Vielleicht eine zweite Anja Silja. Diesmal aus Schweden, noch Studentin, aber eine unglaubliche Wagner-Stimme. Da war sich die Fachjury und das Publikum absolut einig. Wir sollten uns alle diesen Namen merken.

Unser Verband hat im letzten Jahr seinen „Einzugsbereich“ nach Bochum ausgedehnt. Der dort früher existierende „Wagner-Verein“ hatte sich aufgelöst und die Presse in Bochum war so freundlich in einem Artikel für unseren Verband zu werben. Ein neues Mitglied haben wir dadurch bisher gewonnen, also die Keimzelle in Bochum wurde gegründet. Insgesamt hatten wir bei 5 Abmeldungen aus dem Verband 6 Neueintritte, so dass aktuell 84 Mitglieder zu unserem Verband gehören.

Unbedingt müssen unsere Mitglieder durch den Jahresbericht erfahren, dass wir im Vorstand sehr gut zusammenarbeiten. Ich möchte mich deshalb auch bei den Vorstandsmitgliedern für diese gute Zusammenarbeit hier öffentlich bedanken. Frau Lorei, Herr Dr. Necker, Herr Hesmert und Herr Koester, aber auch Herr Herr Pohlmann, Herr Staubach, Herr Gansau und Herr Herbst – herzlichen Dank.

Am Schluss berichte ich noch von drei wichtigen Treffen mit dem neuen Intendanten der Dortmunder Oper. Nicht nur dass diese Treffen dazu geführt haben, dass wir Herrn Heribert Germeshausen als neues Mitglied für unseren Verband gewinnen konnten, sondern wie schon erwähnt, soll die Zusammenarbeit mit dem Opernhaus, vor allem bei den für die nächsten Jahre geplanten Neuinszenierungen von Opern Richard Wagners, auf eine neue Stufe gehoben werden. Ich erhoffe mir für unseren Verband dadurch die Gelegenheit mehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden und neue Mitglieder zu gewinnen.

Deshalb unterbleibt in diesem Bericht auch die alljährliche Klage über schrumpfende Mitgliederzahlen, sondern der Vorstand schaut voller Zuversicht in die Zukunft

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Johannes Kapp'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'J'.